



Feuerwehr Dessau-Roßlau



Jahresbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

Vorwort Feuerwehr Dessau-Roßlau	3
Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst.....	4
Personallage	4
Beförderungen und Verbeamtungen	4
Abwehrender Brandschutz	5
Aufgaben und Einsatzgeschehen.....	5
Einsatzübungen.....	8
Jubiläum „100 Jahre Berufsfeuerwehr“ und „160 Jahre Freiwillige Feuerwehr“	11
Freiwillige Feuerwehr Dessau-Roßlau.....	12
Personallage der Freiwilligen Feuerwehr	12
Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren	16
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr	18
Brandsicherheitswachen	19
Werkfeuerwehr.....	19
Rettungsleitstelle	20
Katastrophenschutz.....	21
Wasserwehr	21
Katastrophenschutzstab.....	22
Fachdienste Katastrophenschutz	24
Hochwasser Winter 2023	24
Vorbeugender Brandschutz.....	27
Technik und Versorgung.....	27
Ausrüstung	27
Fahrzeuge	28
Feuerlöcherwerkstatt.....	31
Einsätze 2023.....	32
Schlusswort	42
Abbildungsverzeichnis.....	43



Vorwort Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Gewährleistung einer leistungsfähigen Feuerwehr in Dessau-Roßlau ist nicht nur von der gezielten Nachwuchsarbeit abhängig, sondern auch von der Erhaltung und Motivation der aktiven Feuerwehrangehörigen. Gemäß dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz von Sachsen-Anhalt obliegt es der Stadt, eine Berufsfeuerwehr sowie eine Freiwillige Feuerwehr aufzustellen und zu unterhalten, um die Sicherheit und den Schutz der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Die Nachwuchsgewinnung und -ausbildung für die Feuerwehr erfordert Engagement und Zeit. Es ist jedoch ebenso wichtig, sich dem vorhandenen Fachpersonal zu widmen. Daher sind die Personalpflege und Motivation der bereits aktiven Feuerwehrmitglieder von essentieller Bedeutung, um ihre Expertise und Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten.

Die Berufsfeuerwehr setzt auf die kontinuierliche Einstellung von Brandmeister- und Brandoberinspektoren-Anwärtern sowie Auszubildenden für den Beruf des Notfallsanitäters. Diese Ausbildungsgänge, sei es im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst oder im Rettungsdienst, tragen dazu bei, qualifiziertes Personal für die Zukunft zu gewinnen.

Zusätzlich zur Nachwuchsförderung ist die Erhaltung und Motivation der bereits aktiven Kräfte sowohl in der Berufsfeuerwehr als auch in der Freiwilligen Feuerwehr entscheidend. Ein umfassendes Personalmanagement und Maßnahmen zur Förderung und Anerkennung der Feuerwehrangehörigen sind unerlässlich. Die Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen, Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung sowie die Anerkennung ihrer Leistungen sind entscheidende Faktoren, um die Loyalität und Einsatzbereitschaft der Feuerwehrangehörigen aufrechtzuerhalten. Die Einbindung der erfahrenen Feuerwehrleute in die Ausbildung und Förderung des Nachwuchses kann die Verbindung zwischen den Generationen stärken und den Wissenstransfer fördern. Diese synergetische Verbindung zwischen erfahrenen Kräften und neuen Talenten schafft eine robuste Basis für eine langfristig leistungsfähige Feuerwehr. Um eine konstante Einsatzbereitschaft und hohe Qualität der Feuerwehrdienste zu gewährleisten, ist es somit von entscheidender Bedeutung, sowohl in die Ausbildung und Gewinnung neuer Kräfte als auch in die Pflege und Motivation des bestehenden Feuerwehrpersonals zu investieren. Diese ganzheitliche Betrachtungsweise sichert nicht nur eine stetige Personalausstattung, sondern gewährleistet auch eine einsatzstarke und motivierte Feuerwehr, die den ständig wachsenden Anforderungen im Brandschutz und Rettungswesen gerecht wird.



Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Personallage

Im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst gibt es 90 Stellen, davon sind aufgaben- und haushaltstechnisch 65,24 Stellen dem feuerwehrtechnischen Einsatzdienst, 20,41 Stellen dem Rettungsdienst und 3,35 Stellen dem Katastrophenschutz und der Freiwilligen Feuerwehr zugeordnet. Im Jahr 2023 befanden sich insgesamt 10 Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis. Von den 10 Auszubildenden befindet sich ein Auszubildender in einer Ausbildung zum Notfallsanitäter. Im März des Berichtszeitraumes konnte ein Notfallsanitäter seine Ausbildung erfolgreich beenden. Gleichzeitig erfolgte im Jahr 2023 die Neueinstellung von einem Notfallsanitäter und vier Brandmeisteranwärtern. Fünf Brandmeisteranwärter werden im März 2024 ihre Ausbildung beenden. Die Ausbildung erfolgt jeweils abschnittsweise bei der Berufsfeuerwehr bzw. an entsprechenden Ausbildungseinrichtungen.

Für den erforderlichen Nachwuchs der Berufsfeuerwehr sorgt eine kontinuierliche Neueinstellung von Brandmeister- und Brandoberinspektoren-Anwärtern sowie von Auszubildenden für den Beruf Notfallsanitäter. Während die feuerwehrtechnische Ausbildung zwei Jahre dauert und einen erfolgreichen Berufsabschluss vor der Einstellung in den Feuerwehrdienst voraussetzt, dauert die Berufsausbildung zum Notfallsanitäter drei Jahre. Diese Ausbildung kann unmittelbar nach dem Schulabschluss erfolgen. Nach Beendigung der Notfallsanitäter-Ausbildung schließt sich die zweijährige Feuerwehrlaufbahn-Ausbildung an.

Beförderungen und Verbeamtungen

Am 31.03.2023 führte Oberbürgermeister Dr. Robert Reck die Verbeamtungen und Beförderungen in der Feuerwehr durch. Vier Brandmeisteranwärter wurden auf Widerruf verbeamtet, sechs Brandmeister erhielten die Ernennung auf Probe, und ein Brandoberinspektor wurde auf Probe ernannt. Darüber hinaus erfolgte die Ernennung eines Brandoberinspektors auf Lebenszeit und die Beförderung eines Brandmeisters zum Oberbrandmeister.



Abbildung 1: Verbeamtung und Beförderungen 31.03.2023



Abwehrender Brandschutz

Aufgaben und Einsatzgeschehen

Die Hauptaufgaben der Feuerwehr Dessau-Roßlau umfassen die effektive Brandbekämpfung sowie die zügige technische Hilfeleistung bei Unglücksfällen und anderen Ereignissen. Im Jahr 2023 wurden, wie auch in den vorherigen Jahren, bedeutende Herausforderungen erfolgreich gemeistert. Die Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau wurden im Berichtsjahr insgesamt zu 2.165 Einsätzen alarmiert, dies entspricht dem Einsatzgeschehen aus dem Vorjahr 2022. Besonders hervorzuheben ist die Zunahme der Unwettereinsätze sowie eine vermehrte Unterstützung des Rettungsdienstes, insbesondere im Bereich der Tragehilfe. Insgesamt wurden 133 Sturmeinsätze und 200 Einsätze für Tragehilfen verzeichnet. Zur Bewältigung der vielfältigen Einsatzaufgaben wurden im Jahr 2023 insgesamt 4.794 Einsatzmittel mit einer Gesamtzahl von 14.848 Einsatzkräften der Feuerwehr alarmiert. Der Durchschnitt der Einsatzzahlen seit dem Jahr 2007 beträgt unverändert 1.780 Einsätze pro Jahr. Erwähnenswert ist auch die Häufung des Einsatzstichwortes „Weißes Pulver“. Hierbei sind im Jahr 2023 drei Einsätze durchgeführt worden. Alle Einsätze konnten ohne bestätigtes Gefahrenpotential beendet werden.

Bei den Einsätzen im Jahr 2023 handelt es sich um 231 Einsätze zur Brandbekämpfung, 1.641 Einsätze zur technischen Hilfeleistung und 217 übrige Einsätze. Der entstandene Brandschaden wird auf rund 2.546.000 Euro geschätzt. Insgesamt konnten durch die Feuerwehr 368 Personen unverletzt gerettet werden, 385 Personen hatten Verletzungen unterschiedlichster Art. Leider konnten im Jahr 2023 69 Personen nur noch tot durch die Feuerwehr geborgen werden. Bei der Tierrettung wurden 188 Tiere unverletzt, 9 verletzt gerettet und 76 tot geborgen. Die Berufsfeuerwehr hatte im Berichtsjahr 44 Einsätze, bei denen der Heimrauchmelder ausgelöst hatte.

Zu 4.429 Einsätzen ist der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr im Jahr 2023 alarmiert worden. Auf den Rettungswagen entfallen 2.546 und auf das Notarzteinsetzfahrzeug 1.771 Einsätze.

In der Einsatzstatistik sind Einsätze nicht erfasst, bei denen die Berufsfeuerwehr zur Unterstützung anderer Ämter der Stadtverwaltung zum Einsatz kam. Das sind u. a. Tätigkeiten wie das Aufhängen von Plakaten oder die Unterstützung bei Transportaufgaben. In der Tabelle 1 ist ein Vergleich der Einsatzzahlen der letzten 18 Jahre abgebildet.

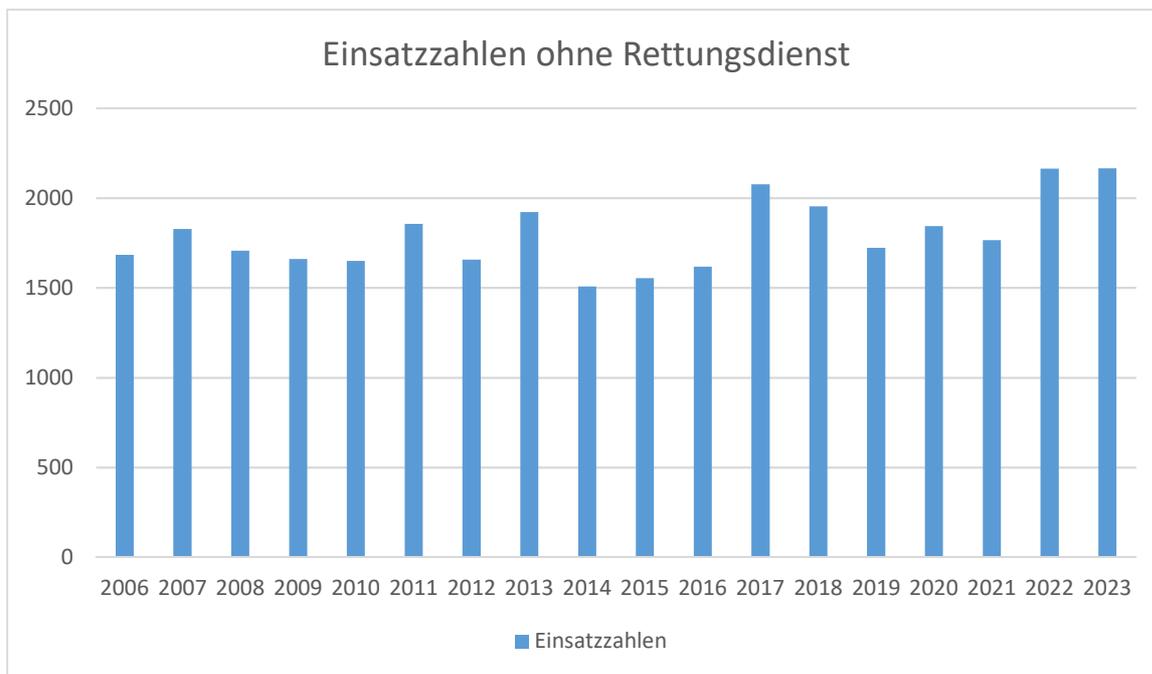


Tabelle 1: Gesamteinsatzübersicht ohne Rettungsdienst

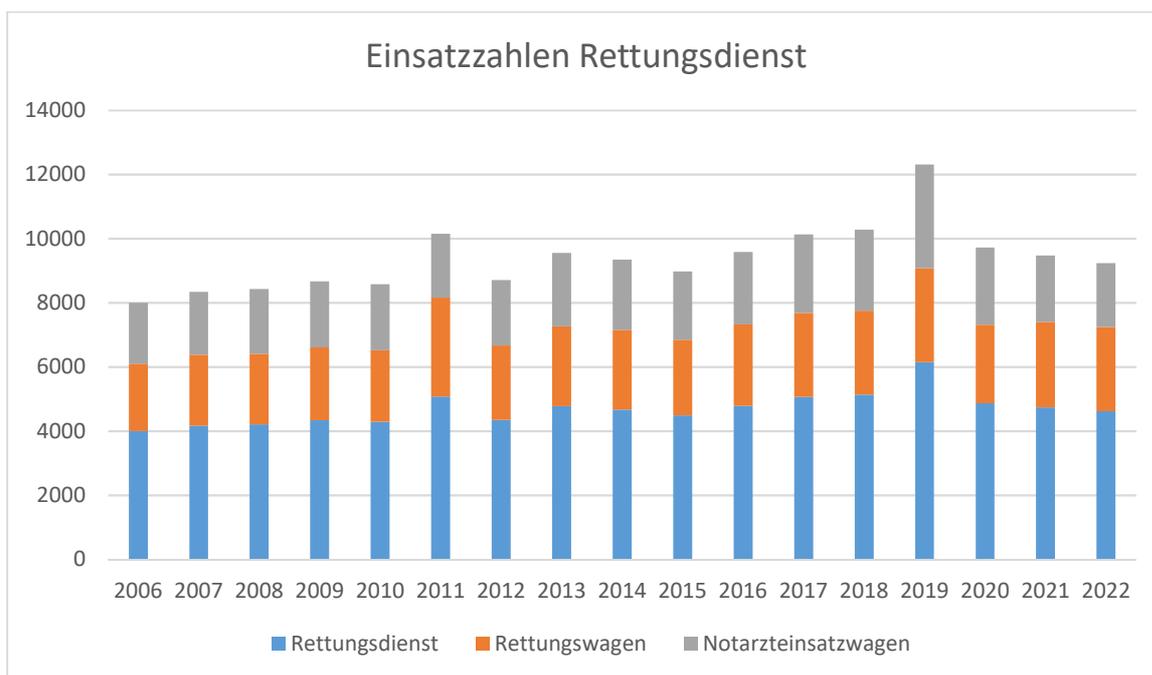


Tabelle 2: Einsatzzahlen Rettungsdienst



Brand vor Ankunft der Feuerwehr gelöscht	• 40 Einsätze
Großbrand	• 5 Einsätze
Kleinbrand A	• 59 Einsätze
Kleinbrand B	• 115 Einsätze
Mittelbrand	• 12 Einsätze
ABC-Einsatz	• 7 Einsätze
Ausgelaufene Flüssigkeit	• 73 Einsätze
Person in Notlage	• 396 Einsätze
Sonstiges Ereignis	• 5.492 Einsätze
Sturmschaden	• 134 Einsätze
Tierrettung	• 204 Einsätze
Verkehrshindernis	• 31 Einsätze
Türöffnung	• 131 Einsätze
Verkehrsunfall Person in Notlage	• 47 Einsätze
Verkehrsunfall	• 50 Einsätze
Wasserrohrbruch	• 37 Einsätze
Wasser- / Eisrettung	• 5 Einsätze
Blinder Alarm	• 64 Einsätze
Böswilliger Alarm	• 14 Einsätze
Sonstiger Rauchmelder	• 44 Einsätze
Einsatzübung	• 18 Einsätze
Fehlalarmierung durch BMA	• 77 Einsätze

Tabella 3: Detailübersicht Einsätze



Einsatzübungen

Im Jahr 2023 setzte sich der positive Trend fort, was die Einsatzübungen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren betrifft. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 18 Übungen durchgeführt, was eine weitere Steigerung im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren darstellte. Im Berichtszeitraum wurden die Evakuierungsübungen an einigen Schulen unterstützt, wobei besonderes Augenmerk auf realitätsnahe Simulationen gelegt wurde.

06. Mai Verlegeübung Löschverband Ost

Am 06.05.2023 erfolgte um 09:00 Uhr eine gemeinschaftliche Alarmierung in Dessau, Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld mit dem Stichwort „Waldbrand“, wodurch Freiwillige Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten zu einem Sammelplatz in Dessau-Roßlau beordert wurden. Nach 90 Minuten rückte der Löschverband bestehend aus 62 Kameraden mit 19 Fahrzeugen zur Feuerwehrtechnischen Zentrale Anhalt-



Abbildung 2: Verlegeübung Löschverband Ost

Bitterfeld ab, um dort Ausbildungsaktivitäten durchzuführen. Der Verband steht seit dem 08.05.2023 dem Land Sachsen-Anhalt mit 36.000 Litern Wasser, 19 Fahrzeugen und 70 Einsatzkräften zur Verfügung. Zukünftig wird er durch einen Löschzug aus dem Salzlandkreis ergänzt.

10. Mai Einsatzübung Garagenbrand

Die Einsatzübung Garagenbrand wurde als Dachstuhlbrand alarmiert. Die Berufsfeuerwehr konnte hierbei unter realen Bedingungen den standardisierten Löschangriff im Ausbildungsobjekt Schwarzer Weg üben. Bereits auf Anfahrt konnte die Rauchwolke gesehen werden. Der Angriffstrupp ging unter Atemschutz zur Menschenrettung vor und löschte nach der erfolgreichen Rettung den Unratbrand. Diese Übung diente zusätzlich zur Ausbildung des neuen Einsatzleitdienstes.



Abbildung 3: Einsatzübung Garagenbrand



06. Juni Einsatzübung Wasserrettung



Abbildung 4: Einsatzübung Wasserrettung

Die Einsatzübung Wasserrettung wurde mit dem Stichwort „Person in Notlage“ alarmiert. Hierbei wurde simuliert, dass zwei Standup-Paddler auf der Wasserstraße Elbe verunfallt sind, wobei eine Person als vermisst galt. Die Feuerwehren mit der Fähigkeit der Wasserrettung sind mit ihren Booten zum Einsatz gekommen. Zusätzlich wurde der Fachdienst Wasserrettung zum Einsatz alarmiert. Eine weitere Unterstützung war die Drohne, welche mit der Wärmebildkamera die Elbe abflog, um die Personen zu finden. Die vermisste Person wurde bewusstlos auf dem Surfbrett treibend aufgefunden und gerettet. Auch diese Übung diente zur Ausbildung des neuen Einsatzleitdienstes.

15. Juni Einsatzübung Chlorgasaustritt

Mit dem Einsatzstichwort „Brandmeldeanlage Sportbad“ wurde die Berufsfeuerwehr Dessau-Roßlau alarmiert. An der Einsatzstelle musste festgestellt werden, dass es sich um einen Chlorgasalarm handelte. Sofort wurde ein ABC-Einsatz ausgelöst und die Freiwilligen Feuerwehren Süd und Waldersee nachalarmiert. Es stellte sich zum Glück heraus, dass es sich auch hier um eine Übung handelte. Diese Übung war die letzte Übung für den neuen Einsatzleitdienst.



Abbildung 5: Einsatzübung Chlorgasaustritt



25. September Brandbekämpfung bei Wasserfahrzeugen

Eine bemerkenswerte Neuerung im Jahr 2023 war die Durchführung einer Einsatzübung auf der Wasserstraße Elbe. In dieser Übung wurde ein Wohnschiff in das Szenario integriert, um die Einsatzkräfte auf mögliche Notfallsituationen auf dem Wasser vorzubereiten. Diese Maßnahme unterstreicht die stetige Anpassung und



Erweiterung der Einsatzszenarien, um den Feuerwehrleuten eine breite Palette von Herausforderungen zu bieten. Neben den bewährten Übungen zur Technischen Hilfeleistung und Brandbekämpfung in unbekanntem Objekten, die weiterhin einen festen Platz im Trainingsplan einnehmen, zeigt die Integration von spezifischen Wasserrettungsübungen die fortlaufende Professionalisierung der Feuerwehrkräfte. Diese breit gefächerten Einsatzszenarien stellen sicher, dass die Feuerwehren auch in ungewöhnlichen Situationen effektiv und sicher handeln können. Der Fokus auf praxisnahe Übungen bleibt somit ein zentraler Bestandteil der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehren.

Abbildung 6: Brandbekämpfung bei Wasserfahrzeugen

06. Dezember Höhenrettung Städtisches Klinikum Dessau



Abbildung 7: Höhenrettung SKD

Nicht in die reguläre Einsatzauswertung einbezogen war die beeindruckende Übung der Höhenrettungsgruppe der Kameraden der Berufsfeuerwehr am Städtischen Klinikum Dessau (SKD) am 06.12.2023. In dieser besonderen Aktion wurden drei Nikoläuse über ein Schrägseil abgelassen, um den kleinen Patienten der Kinder- und Jugendmedizin eine herzerwärmende Freude zu bereiten. Hier wurden in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des SKD sowie der Feuerwehrscheule Heyrothsberge Ausbildungs- und Übungseffekte mit einem positiven Benefit für die Kinder verknüpft.



Jubiläum „100 Jahre Berufsfeuerwehr“ und „160 Jahre Freiwillige Feuerwehr“

Am 24.06.2023 wurde das Jubiläum „100 Jahre Berufsfeuerwehr“ und „160 Jahre Freiwillige Feuerwehr“ begangen. Im Rahmen der Veranstaltung gab es eine Festveranstaltung und einen „Tag der offenen Tür“ auf dem Areal der Berufsfeuerwehr Dessau-Roßlau. Bei der Festveranstaltung wurde ein unterhaltsamer Rückblick auf die Geschichte des Feuerwehrwesens in der Stadt Dessau-Roßlau gegeben. Weiterhin wurde eine Vielzahl von Ehrungen für verdiente Kameraden vorgenommen, um in diesem Rahmen ein Dankeschön für das vielfältige Engagement in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau auszusprechen. Am Nachmittag wurde für und mit den Feuerwehren ein interessanter „Tag der offenen Tür“ für die Öffentlichkeit gestaltet. Bei verschiedenen Einsatzübungen wurde in humorvoller Weise eine Zeitreise von der Vergangenheit in die Gegenwart gestartet. Bei weiteren Einsatzübungen kamen der Spaß und die Wissensvermittlung, zum Beispiel bei der Darstellung eines Fettbrandes, nicht zu kurz. Der Tag wurde mit Unterstützung der Kameraden der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehren und des THW ein voller Erfolg.



Abbildung 8: Tag der offenen Tür



Freiwillige Feuerwehr Dessau-Roßlau

Personallage der Freiwilligen Feuerwehr

Die Feuerwehrgemeinschaft in Dessau-Roßlau wächst weiter, insbesondere mit der neu aufgestellten Kinderfeuerwehr in Sollnitz. Die Kinderfeuerwehr „Feuerteufel“ startet mit viel Enthusiasmus und bildet die elfte Nachwuchsorganisation für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren im Stadtgebiet Dessau-Roßlau. Dies zeigt einen positiven Beginn und ein vielversprechendes Engagement für die Zukunft. Insgesamt zählt die Feuerwehr nun 362 aktive Mitglieder, darunter 69 Frauen, die sich in den zwölf Freiwilligen Feuerwehren einbringen. Die Jugend- und Kinderfeuerwehren verzeichnen ebenfalls eine erfreuliche Entwicklung. Mit 164 aktiven Kindern und Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren sowie 164 Kindern in den Kinderfeuerwehren ist die Beteiligung konstant oder leicht gestiegen. Trotz einiger alters- oder gesundheitsbedingter Übergänge aus dem Einsatzdienst in die Alters- und Ehrenabteilungen im Jahr 2023 bleiben die Feuerwehren durch das Engagement ihrer Mitglieder stabil und handlungsfähig. Die Anzahl der Mitglieder in den Einsatzabteilungen der Feuerwehren ist in den letzten fünf Jahren konstant geblieben mit einem leicht positiven Trend seit 2017. Dies ist ein Ergebnis gelungener Nachwuchsarbeit, insbesondere durch den erfolgreichen Übergang von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilungen. Ein herzlicher Dank gebührt allen Feuerwehrangehörigen, insbesondere denen, die sich neben ihren Einsatzpflichten in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Ihr Einsatz sichert die Gegenwart und Zukunft der Feuerwehren in Dessau-Roßlau.

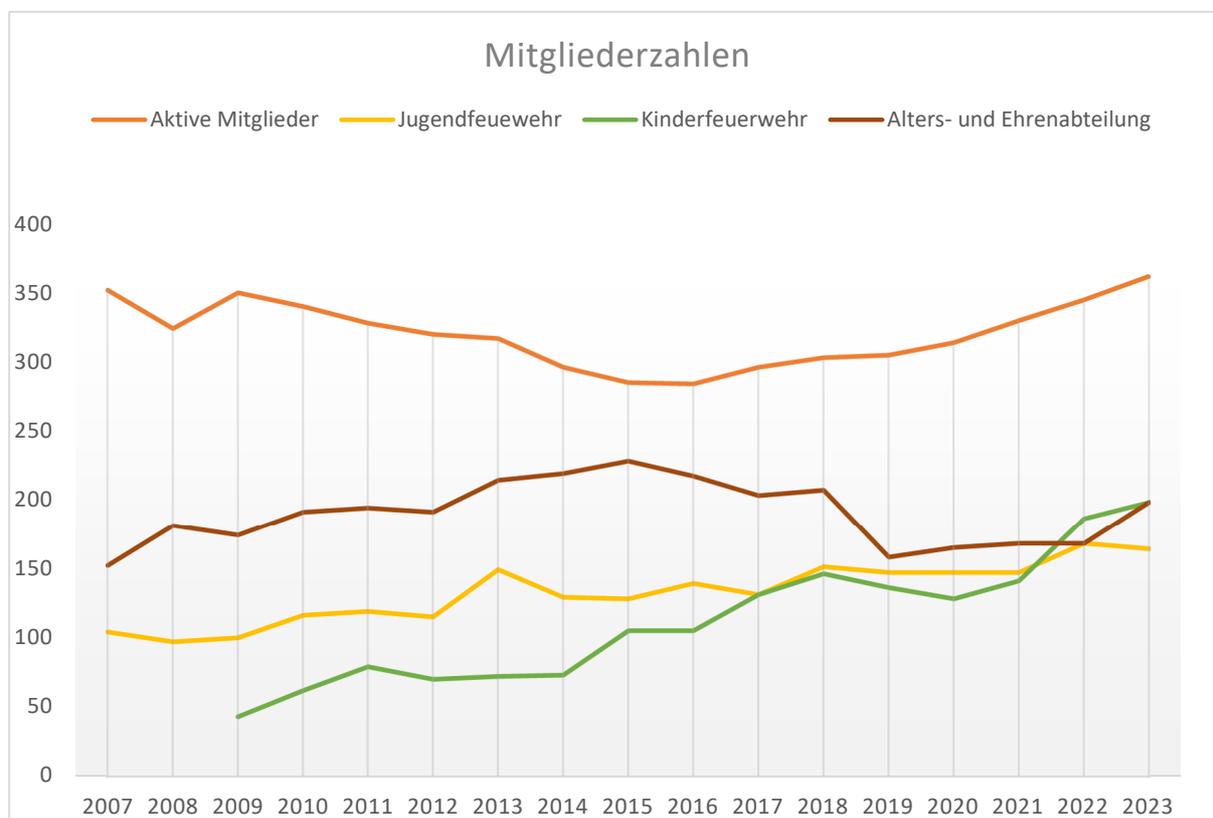


Tabelle 4: Entwicklung Mitgliederzahlen



In der Tabelle 4 ist ein Vergleich der Mitgliederzahlen seit 2007 zu sehen. Ab dem Jahr 2009 wurden auch die Kinderfeuerwehren mit in die Tabelle 4 aufgenommen.

Aktive Kameraden	Jugendfeuerwehr	Kinderfeuerwehr	Alters- und Ehrenabteilung
<ul style="list-style-type: none">• 345 (2022)• 362 (2023)	<ul style="list-style-type: none">• 168 (2022)• 164 (2023)	<ul style="list-style-type: none">• 186 (2022)• 198 (2023)	<ul style="list-style-type: none">• 168 (2022)• 198 (2023)

Tabelle 5: Vergleich Mitgliederzahlen 2022/2023

Unter Berücksichtigung der Gesamtmitgliederzahl von 888 in den Freiwilligen Feuerwehren ist zu erkennen, dass nur 362 Mitglieder aktiv im Dienst tätig sind. Das bedeutet, dass etwa 40,77 % der Mitglieder aktiv an den Feuerwehreinsätzen beteiligt sind, während der Rest, also 526 Mitglieder, in anderen Funktionen oder Positionen innerhalb der Feuerwehrorganisation aktiv sind oder eine passive Mitgliedschaft haben. Von den aktiven Mitgliedern sind 69 weiblich, was ungefähr 19,06 % der aktiven Feuerwehrangehörigen entspricht. Dies zeigt, dass der Anteil der weiblichen Feuerwehrmitglieder im Vergleich zur Gesamtmitgliederzahl und speziell im aktiven Dienst noch Raum für eine potenzielle Steigerung bietet. Eine Prognose basierend auf diesen Zahlen deutet darauf hin, dass eine verstärkte Bemühung zur Einbindung passiver Mitglieder in den aktiven Dienst, insbesondere auch Frauen, dazu beitragen könnte, den Prozentsatz der aktiven Feuerwehrangehörigen im Vergleich zur Gesamtmitgliederzahl zu erhöhen.

Nach Auswertung der Einsätze des Jahres 2023 kann eingeschätzt werden, dass sieben Freiwillige Feuerwehren – Roßlau, Süd, Waldersee, Alten, Kühnau, Meinsdorf und Rodleben rund um die Uhr in einer Gruppen- bzw. Staffelstärke einsatzbereit sind. Die übrigen fünf Freiwilligen Feuerwehren sind von 16:00 Uhr bis 06:00 Uhr und an den Wochenenden/Feiertagen durchgängig, sonst teilweise einsatzbereit. Das heißt, vorgegebene Personalanforderungen hinsichtlich der Fahrzeugbesetzung und damit der Ausrückstärke können nicht zu allen Tageszeiten abgesichert werden. Dafür werden im Einsatzfall zusätzliche Feuerwehren alarmiert.



Freiwillige Feuerwehr Alten	Wehrleiter	Kamerad Zeigermann
	Aktive	25 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	20 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	16 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	17 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Kochstedt	Wehrleiter	Kamerad Stieler
	Aktive	20 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	10 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	13 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	13 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Kühnau	Wehrleiter	Kamerad Bonitz
	Aktive	24 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	13 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	20 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	12 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Mildensee	Wehrleiter	Kamerad Pietzsch
	Aktive	16 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	16 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	13 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	10 Kameraden



Freiwillige Feuerwehr Mosigkau	Wehrleiter	Kameradin Guntern
	Aktive	13 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	15 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	14 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	13 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Sollnitz	Wehrleiter	Kamerad Stechert
	Aktive	18 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	0 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	0 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	12 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Dessau-Süd	Wehrleiter	Kamerad Kirschke
	Aktive	40 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	26 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	27 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	22 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Waldersee	Wehrleiter	Kamerad Schildhauer
	Aktive	30 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	10 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	9 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	11 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Roßlau	Wehrleiter	Kamerad Schammer
	Aktive	88 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	21 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	35 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	35 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Rodleben	Wehrleiter	Kamerad Simon
	Aktive	44 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	18 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	13 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	15 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Meinsdorf	Wehrleiter	Kamerad Kunert
	Aktive	22 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	18 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	8 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	26 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Mühlstedt	Wehrleiter	Kamerad Hamann
	Aktive	21 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	11 Kameraden
Werkfeuerwehr Deutsche Hydrierwerke	Wehrleiter	Kamerad Mingo
	Aktive	59 Kameraden

Tabelle 6: Mitgliederzahlen Freiwillige Feuerwehr



Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren

Im Jahr 2023 wurde im Lehrgangsbetrieb der Feuerwehr eine Vielzahl von Schulungsmöglichkeiten angeboten, um das Ausbildungsniveau zu verbessern und die Einsatzbereitschaft zu stärken. Insgesamt wurden 19 Lehrgänge mit einer Kapazität von 357 Plätzen zur Verfügung gestellt. Leider blieben davon 142 Plätze unbesetzt, was Potenzial für eine bessere Auslastung der Bildungsressourcen aufzeigt. Während 182 Teilnehmer erfolgreich an den Lehrgängen teilgenommen haben, gab es bedauerlicherweise 15 Fälle, in denen die Teilnehmer die Kurse nicht abschließen konnten. Der Lehrgang Technische Hilfeleistung musste im Jahr 2023 abgesagt werden. Ebenso musste das Training im Brandübungshaus des IBK wegen technischer Probleme ausfallen, was das Ausbildungsangebot einschränkte. Hervorzuheben ist jedoch die Einführung des Atemschutznotfalltrainings als Bestandteil des Atemschutznotfallkonzepts im Jahr 2023. Diese Innovation zeigt eine proaktive Herangehensweise an spezifische Aspekte des Feuerwehrwesens. Die Auswertung des Lehrgangsbetriebs 2023 zeigt, dass trotz erfolgreicher Teilnahme und einer Vielzahl von angebotenen Kursen Verbesserungspotenzial besteht. Es ist das Ziel des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, die Ausbildung kontinuierlich zu optimieren, um die bestmögliche Vorbereitung der Feuerwehrkräfte auf ihre Einsätze zu gewährleisten.

Truppmann	• 38 Kameraden
Truppführer	• 13 Kameraden
Atemschutzgeräteträger	• 12 Kameraden
Atemschutznotfalltraining	• 21 Kameraden
Sprechfunker	• 21 Kameraden
Motorkettensägenführer	• 13 Kameraden
Maschinist	• 10 Kameraden
Technische Hilfeleistung	• 13 Kameraden
Bootslehrgang	• 11 Kameraden
Fortbildung Führungskräfte	• 44 Kameraden

Tabelle 7: Lehrgangsübersicht und Teilnehmerzahlen



Die Feuerwehr Dessau-Roßlau hat eine stetige Anstrengung unternommen, um sicherzustellen, dass ihre Atemschutzkräfte optimal vorbereitet sind. Aktuell verfügen 152 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr über eine gültige ärztliche Untersuchung nach G 26/3, was die regelmäßige Überprüfung der physischen Eignung für den Atemschutzeinsatz gewährleistet. Jedoch zeigt sich, dass von diesen 152 Kameraden lediglich 89 die Atemschutzübungsanlage durchlaufen haben und über eine gültige Unterweisung verfügen. Dieses Ergebnis von 58,55% verdeutlicht, dass es Raum für Verbesserungen gibt, insbesondere im Hinblick auf die Anzahl der Kameraden, die die praktischen Übungen und Unterweisungen regelmäßig wiederholen und damit ihre Qualifikation aufrechterhalten. Trotz des aktuellen Ergebnisses bleibt die Feuerwehr Dessau-Roßlau bestrebt, die Atemschutzqualifikation ihrer Kameraden kontinuierlich zu verbessern und sicherzustellen, dass alle Einsatzkräfte optimal vorbereitet sind, um ihre verantwortungsvollen Aufgaben im Atemschutzeinsatz erfolgreich zu bewältigen. Das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst erkennt die Bedeutung einer breiten Beteiligung an Schulungen und Übungen an und wird sich weiterhin bemühen, die Teilnahmequote zu steigern.

Im Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge hat die Berufsfeuerwehr im Jahr 2023 insgesamt 55 Lehrgänge absolviert. Gleichzeitig haben die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr 66 Lehrgänge erfolgreich abgeschlossen. Diese Zahlen verdeutlichen das engagierte Bestreben beider Feuerwehrabteilungen, ihre Kompetenzen im Bereich Brand- und Katastrophenschutz kontinuierlich zu erweitern.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung konnten weitere drei Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr einen Führerschein der Klasse C/ CE (1x C + 2 x CE) erwerben. Dieser ist zum Führen von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr notwendig, die über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht haben. Im Jahr 2023 waren in den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt insgesamt 64 Kameradinnen und Kameraden in die Funktion „Maschinist Löschfahrzeuge“ berufen.

Die Stadt Dessau-Roßlau hat auch 2023 das ehrenamtliche Engagement in den Freiwilligen Feuerwehren und in den Fachdiensten Katastrophenschutz durch die Zahlung einer Zuwendung in einen bestehenden Versicherungsvertrag gewürdigt. Ein Anspruch kann nur durch das Erbringen einer Mindestanzahl an festgelegten Ausbildungs- und Einsatzstunden oder durch die aktive Tätigkeit als Atemschutzgeräteträger erworben werden. Bei 292 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und bei 49 Helfern im Katastrophenschutz sind insgesamt 38.415,00 Euro in die Verträge eingezahlt worden.

Im Jahr 2023 wurden bedeutende Fortschritte beim Feuerwehr – Portal verzeichnet. Das Feuerwehrportal ist eine vielseitige Online-Plattform, die die effiziente Verwaltung und Organisation von Feuerwehreinheiten jeglicher Größe ermöglicht. Mit Fokus auf Mitglieder, Inventar, Einsatzberichte und Atemschutzdokumentation bietet es eine sichere und benutzerfreundliche Lösung. Die Plattform ermöglicht die mobile Verwaltung und ist orts- sowie zeitunabhängig online zugänglich. Zusätzlich bietet das Portal verschiedene Erinnerungsfunktionen, um Mitglieder schnell über relevante Ereignisse und anstehende Termine zu informieren. Neben den im Vorjahr



umgesetzten Punkten wurden erfolgreich weitere Funktionen integriert, um die Effizienz und Zusammenarbeit der einzelnen Feuerwehren mit der Stadt weiter zu steigern. Ein zentrales Ziel bestand darin, ehrenamtliche Führungskräfte zu entlasten und die Interaktion zwischen der Stadtverwaltung und den Ortsfeuerwehren zu optimieren. Die Erweiterungen im Jahr 2023 umfassen insbesondere die Integration der redundanten Handyalarmierung und die Materialbewirtschaftung. Die Handyalarmierung ist eine zusätzliche Alarmierungsmethode für die Kameraden der Feuerwehr neben dem Funkmeldeempfänger. Bei der Handyalarmierung werden der Einsatzort, die Art des Einsatzes und bei Bedarf Informationen zum Patienten übermittelt. Darüber hinaus ermöglicht die Handyalarmierung eine Rückmeldung der Kameraden, ob sie am Einsatz teilnehmen können. Die Rückmeldungen werden auf einem Display im Gerätehaus angezeigt. Dadurch kann der Gruppenführer der Feuerwehr feststellen, ob noch Kameraden auf dem Weg zum Gerätehaus sind. Darüber hinaus wurden Maßnahmen ergriffen, um eine papierlose Verwaltung zu fördern, indem Prozesse wie die Mitgliederverwaltung, die Verwaltung der Einsatzberichte, die Atemschutzdokumentation sowie die Inventarverwaltung der Gerätehäuser in digitaler Form über das Portal zentral und einheitlich verwaltet werden. Die Einführung mobiler Zugangsmöglichkeiten und die cloudbasierte Speicherung und Bearbeitung tragen dazu bei, dass relevante Informationen schnell und effektiv zugänglich sind. Durch diese Weiterentwicklungen wird nicht nur die Verwaltungsarbeit erleichtert, sondern auch die operative Effektivität der Feuerwehren gesteigert.

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr

Im vergangenen Jahr war die Freiwillige Feuerwehr Dessau-Roßlau wieder einmal mit voller Einsatzbereitschaft und großem Engagement im Dienst der Gemeinschaft aktiv. Insgesamt rückten unsere ehrenamtlichen Feuerwehrleute beeindruckende 588 Mal aus, um sowohl routinemäßige Einsatzübungen als auch 576 reale Einsätze zu bewältigen. Die Fülle der Einsätze verdeutlicht die vielfältigen Herausforderungen, denen sich unsere Feuerwehrleute täglich stellen. Mitunter waren zu einem Einsatz mehrere Freiwillige Feuerwehren alarmiert worden. Darunter 191 Brandeinsätze, 100 sonstige Einsätze, 233 Hilfeleistungseinsätze und 52 Fehlalarme. Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass der Monat Juni besonders herausfordernd war, da in diesem Zeitraum die meisten Einsätze verzeichnet wurden.

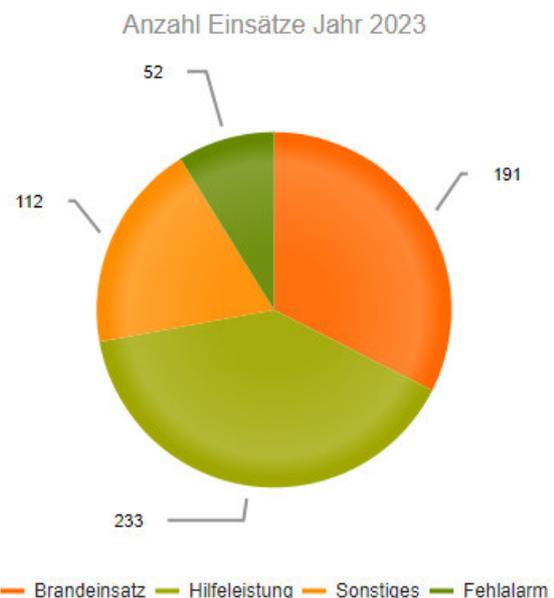


Tabelle 8: Anzahl der Einsätze 2023

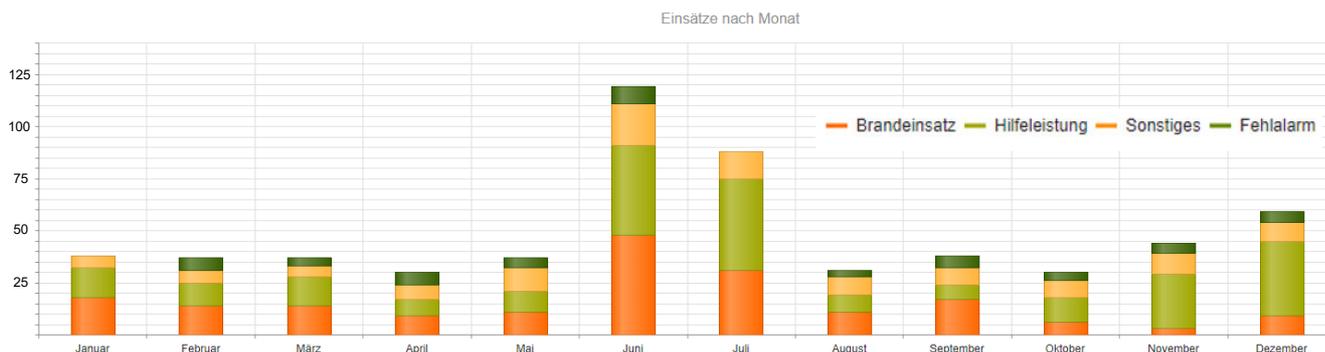


Tabelle 9: Monatsübersicht Einsätze

Brandsicherheitswachen

Im Rahmen der Brandsicherheitswache wurden im Anhaltischen Theater im Berichtszeitraum insgesamt 150 Vorstellungen abgesichert. Diese Sicherheitsmaßnahme gewährleistet ein reibungsloses und sicheres kulturelles Erlebnis für das Publikum. Die engagierten Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr leisteten dabei einen bedeutenden Beitrag, indem sie insgesamt 649 Stunden Sicherheitswachdienst erbrachten. Gleichzeitig trugen die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr mit weiteren 649 Stunden zu dieser Aufgabe bei. Insgesamt summierten sich die geleisteten Stunden der Brandsicherheitswache auf 1298 Stunden, was nicht nur den Einsatzwillen und das Engagement der Feuerwehrleute unterstreicht, sondern auch die Notwendigkeit betont, die Sicherheit in kulturellen Einrichtungen zu gewährleisten.

Werkfeuerwehr

Auf Grund der besonderen Gefahrenlage ist im Deutschen Hydrierwerk in Rodleben eine Werkfeuerwehr mit insgesamt 59 freiwilligen Betriebskräften vorhanden, um in Notfällen sofort reagieren zu können.



Rettungsleitstelle

Im Jahr 2023 sind 23.289 Hilfeersuchen über den Notruf an die Rettungsleitstelle gerichtet worden. Daraus resultierten 2.165 Einsätze für die Feuerwehr. 15.445 Mal kam der Rettungsdienst im Stadtgebiet zum Einsatz. Davon entfallen 13.258 Einsätze auf RTW und NEF sowie 2.187 Einsätze auf den qualifizierten Krankentransport. Diese Einsätze teilen sich auf die Leistungserbringer Berufsfeuerwehr und Deutsches Rotes Kreuz auf. Zu diesen Einsätzen wurden 19.615 Einsatzfahrzeuge eingesetzt.

Weitere 35.509 Anrufe mit Anfragen, unter anderem zu Bereitschaftsdiensten, sind neben den Notrufen im Jahr 2023 in der Rettungsleitstelle durch die Disponentin und die Disponenten bearbeitet worden. Dazu kommen noch zahlreiche Funkmeldungen der Einsatzfahrzeuge zu Rückinformationen und Anfragen. Die Disponentin und die Disponenten in der Rettungsleitstelle haben 15.265 Anrufe getätigt.

Da die aktuelle Firma sich aus dem Bereich der Leitstellenanwendungen zurückzieht, mussten technische Komponenten neu ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung des geplanten Umbaus der Kommunikationstechnik in der Leitstelle konnte eine Firma für Nachrichtentechnik für sich entscheiden. Im September 2023 wurde mit diesem Projekt begonnen.



Katastrophenschutz

Wasserwehr

Im Jahr 2023 haben sich die grundsätzlichen Risiken und Gefährdungen auf dem Territorium der Stadt Dessau-Roßlau nicht wesentlich verändert. Die hochwassergefährdete Lage an Elbe und Mulde bleibt bestehen. Von den insgesamt 52 km Deich sind inzwischen 45,4 km saniert. Für weitere 2,7 km Deich im Bereich Kleutsch, bei dem nach einer Sanierung 1999 die Ausbauhöhe zum BHW 2002 fehlt, ist Ende 2021 mit den Baumaßnahmen begonnen worden. Die technische Umsetzung der Baumaßnahme wurde zum Jahresende abgeschlossen. Im Jahr 2023 erfolgte die Umsetzung der naturschutzfachlichen Kompensationsmaßnahmen. Die Deichabschnitte Scholitzer See Ost und Scholitzer See West im OT Mildensee mit einer Länge von je ca. 500 m sollen ebenfalls noch bezüglich der Ausbauhöhe angepasst werden. Aufgrund der Tatsache, dass die Hochwasserschutzanlagen entlang des Scholitzer Sees keine gravierenden Defizite aufzeigen und für den Bemessungshochwasserfall weiterhin als ausreichend standsicher eingeschätzt werden, besitzt die Realisierung innerhalb der Prioritätensetzung des Landes Sachsen-Anhalt keine vordere Platzierung. Die Umsetzung erfolgt also in Abhängigkeit der Finanzierung durch das Land. Ein Zeitplan ist derzeit nicht bekannt.

Mit dem Baubeginn an der Zuwegung zur Stauanlage Prödelteich (nördlich Neuer Teich) wurde im November 2021 begonnen. Die Fertigstellung war im 1. Quartal 2022 abgeschlossen. Im Prödelweg wurde die Brücke an der Querung Libbesdorfer Landgraben erneuert. Am Neuen Teich ist der Austausch der vorhandenen Stauanlage gegen eine Anlage nach technischem Standard (analog Hangfichten) mit automatischer Steuerung durchgeführt worden. Im Zuge der baulichen Maßnahmen ist der Neue Teich auch entschlammt worden. Gemeinsam mit dem Fördermittelgeber der Landesanstalt für Altlastenfreistellung des Landes Sachsen-Anhalt wurde eine Lösung für die erneute Ausschreibung Anfang 2023 gefunden. Die Gesamtinvestitionssumme belief sich auf 1,1 Mio. €. Mit diesen Maßnahmen ist das Rückhaltevermögen für Oberflächenwasser im Einzugsgebiet Libbesdorfer Landgraben / Wullenbach deutlich auf ca. 42.000 m³ (zur Sicherung HQ 100) vergrößert und so ein entscheidender Schritt zur Verbesserung der Situation bei Starkereignissen in der Ortslage Mosigkau getan. Im Dezember erfolgte eine Einweisung des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst sowie der Wasserwehr in die Bedienung der Anlage. Diese Maßnahmen tragen maßgeblich dazu bei, die Risiken von Hochwasserereignissen in Folge von lokalem Starkregen in der Region effektiv zu minimieren und die Sicherheit der Anwohner in Mosigkau zu verbessern.

Der Austausch der verschlissenen Pumpe 1 im Schöpfwerk Kreuzbergstraße gegen eine leistungsstärkere neue Pumpe wurde im Oktober 2023 beauftragt. Die zugehörige Schaltanlage und die Pumpe wurden, aufgrund von Lieferschwierigkeiten, erst im Dezember 2023 geliefert. Die Montage erfolgt nach Freigabe der Investitionsmittel für den Haushalt 2024 voraussichtlich im Februar 2024. Geplant für 2024 ist weiterhin die Ausschreibung und Umsetzung des Austausches der Pumpe 2. Damit steht voraussichtlich im 4. Quartal die volle, an die neuen Hochwasserbemessungshöhen angepasste, Pumpenkapazität zur Verfügung. Insgesamt wurden dann in diesem Schöpfwerk etwa 100 T€ investiert.



Am 03. März 2023 fand die Schulung „Vorstellung Informationssysteme LHW“ für die Wasserwehren in Dessau-Roßlau statt. In den Monaten September und Oktober wurden den Mitgliedern der Wasserwehr an verschiedenen Terminen die Gelegenheit geboten, Deichscharten an verschiedenen Standorten in der Stadt Dessau-Roßlau aufzubauen. Die geplanten Deichschauen wurden im Frühjahr gemeinsam mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz (LHW) wie vorgesehen durchgeführt.

Katastrophenschutzstab

Der Schulungsplan für den Katastrophenschutzstab der Stadt Dessau-Roßlau konnte vollumfänglich umgesetzt werden. Dieser umfasste die Ausbildung in der Software „DISMA“ die Vorstellung der einzusetzenden Einsatztechnik, zwei Stabsrahmenübungen „Bombenfund“ und „Afrikanische Schweinepest“ sowie die eine Zusammenfassung der Tätigkeiten des Katastrophenschutzes im Jahr 2023 und einen Ausblick in das Jahr 2024. Des Weiteren wurden neue Stabsmitglieder geworben, deren Ausbildung im Jahr 2023 und fortlaufend stattfindet. Vermehrt ist Personal aus verschiedensten Gründen abberufen worden, sodass freie Stellen nachbesetzt werden musste. Im Rahmen der Schulung des Katastrophenschutzstabes im Dezember 2023 wurden die Ortschaftsräte und Stadtbeiräte der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau eingeladen und über die Tätigkeiten der unteren Katastrophenschutzbehörde informiert.

Die Katastrophenschutzpläne wurden im Jahr 2023 einer Revision unterzogen und aktualisiert. Fortgeschrieben wurden die Einsatzpläne „Afrikanische Schweinepest“, „Gasmangellage“ und „Flächendeckender Stromausfall für 72h“.

Am 23. November 2023 fand in Magdeburg die Landeskatastrophenschutzübung statt. Hier traten Mitglieder aus dem Katastrophenschutzstab der Stadt Dessau-Roßlau als Schiedsrichter auf. In zentraler Regie des Landesverwaltungsamtes wurde in Magdeburg ein Hochwasserszenario geübt bzw. abgearbeitet. Die Schiedsrichter konnten ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit der Arbeitsweise des Katastrophenschutzstabes der Stadt Magdeburg abgleichen bzw. erweitern.



Im Januar 2023 wurden weitere sechs Sirenen an das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst übergeben, diese sind im Jahr 2023 für den Aufbau vorbereitet worden.

Standorte:

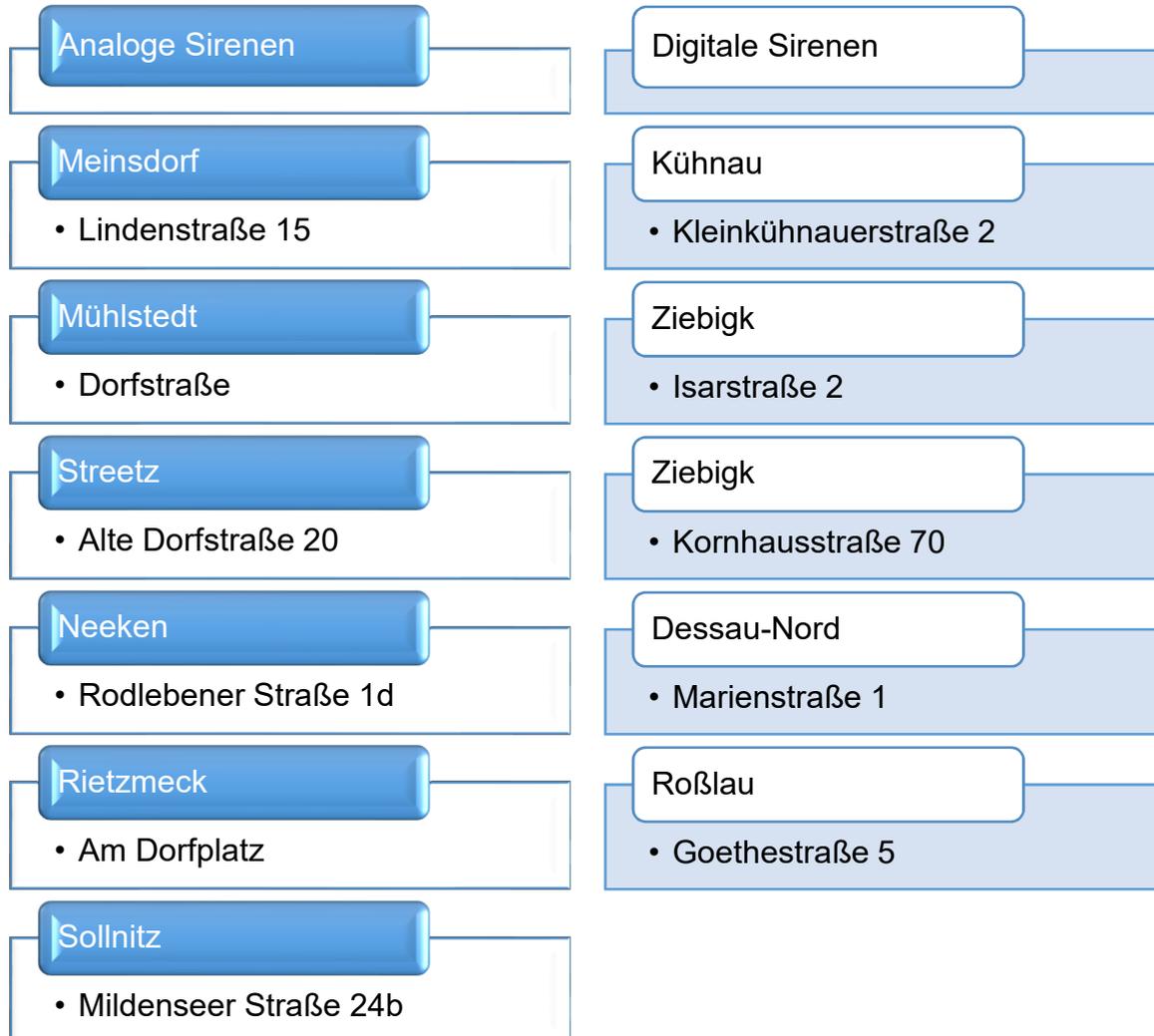


Abbildung 9: Standorte der Sirenen

Geliefert wurde im September 2023 eine Modulfeldküche 250 von Kärcher Futuretech für den Fachdienst Betreuung. Diese wurde öffentlichkeitswirksam im Beisein der Innenministerin Frau Dr. Tamara Zieschang übergeben.



Fachdienste Katastrophenschutz

Im Jahr 2023 wurden durch das Sachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz Schulungen für Ersthelfer organisiert. Insgesamt wurden 4 Ersthelferlehrgänge mit 63 Teilnehmern und 11 Aufbaulehrgänge mit 172 Teilnehmern durchgeführt. Zusätzlich wurden drei Ausbilder als Ersthelferausbilder bestellt.

Am 23.09.2023 führten die Fachdienste des Katastrophenschutzes einen „Tag der offenen Tür“ durch. An diesem Tag wurde eine Wasserrettungsübung für die Fachdienste durchgeführt und gleichzeitig der Öffentlichkeit präsentiert.

Neben den Standortausbildungen der Fachdienste wurde ein Helfer am Institut für Brand- und Katastrophenschutz in Heyrothsberge zum Gruppenführer qualifiziert.

Hochwasser Winter 2023

Zum Jahresende 2023 sah sich die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau mit einer bedeutenden Herausforderung konfrontiert, als ungewöhnlich hohe Wasserstände in den Flüssen Elbe und Mulde zu einem Hochwasser führten. Die Wetterbedingungen, gekennzeichnet durch anhaltende Niederschläge, Schneeschmelze und die daraus resultierenden Wasserstände, verlangten eine rasche und koordinierte Reaktion des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Verlauf der Pegelstände und Alarmstufen:



23.12.2023 20:15 Uhr Alarmstufe 1 Elbe

- Pegel Dresden 400 cm
- Pegel Dessau 349 cm

24.12.2023 03:45 Uhr Alarmstufe 1 Mulde

- Pegel Golzern 324 cm
- Pegel Dessau 291cm

24.12.2023 10:15 Uhr Alarmstufe 2 Mulde

- Pegel Golzern 425 cm
- Pegel Dessau 295 cm

24.12.2023 18:45 Uhr Alarmstufe 3 Mulde

- Pegel Golzern 529 cm
- Pegel Dessau 315 cm

30.12.2023 09:00 Uhr Alarmstufe 2 Mulde

- Pegel Golzern 280 cm
- Pegel Dessau 435 cm

31.12.2023 01:15 Uhr Alarmstufe 1 Mulde

- Pegel Golzern 275 cm
- Pegel Dessau 416 cm

02.01.2024 11:36 Uhr Aufhebung der Alarmstufe Mulde

04.01.2024 19:30 Uhr Alarmstufe 1 Mulde

- Pegel Golzern 269cm
- Pegel Dessau 369cm

05.01.2024 15:30 Uhr Aufhebung der Alarmstufe Mulde

09.01.2024 14:00 Uhr Aufhebung der Alarmstufe Elbe

Tabelle 10: Historie Hochwasser 2023



Mit dem Meldebeginn bei Alarmstufe I wurden alle Elbe- bzw./und Muldeanlieger entsprechend Hochwasserschutzdokument der Stadt Dessau-Roßlau in Kenntnis gesetzt und ständig Analysen zur meteorologischen und hydrologischen Lage vorgenommen sowie Entwicklungstendenzen beurteilt.

Ab der Hochwasserwarnstufe II ist die gewissenhafte Beobachtung des zugewiesenen Deichabschnittes die wichtigste Aufgabe der Wasserwehr. In der Regel erfolgen tägliche periodische Kontrollen der Wasserläufe, Deiche, wasserwirtschaftlicher Anlagen sowie gefährdeter Bauwerke wie Brücken, Durchlässe, ufernahe Gebäude und Ausuferungsbereiche. Weiterhin wird die Beseitigung von Abflusshindernissen veranlasst.

Ist die Warnstufe III ausgerufen, wird ein durchgängiger Schichteinsatz der Wasserwehren erforderlich. Die Feststellungen während des Kontrollganges sind schriftlich festzuhalten, Schadstellen werden gekennzeichnet und gemeldet.

Die ersten Maßnahmen wurden am 23.12.2023 durch das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst eingeleitet und umgesetzt. Der Katastrophenschutzstab wurde ab dem 24.12.2023, 08:00 Uhr bis zum Ende des Berichtszeitraumes zusammengerufen und zweifach besetzt dauerhaft vorgehalten. Das Hochwasser im Winter 2023 konnte dank effektiver Maßnahmen und koordinierter Einsatzkräfte positiv bewältigt werden. Trotz herausfordernder Bedingungen blieben die Schäden überschaubar.



Vorbeugender Brandschutz

Im Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz wurden im Jahr 2023 insgesamt 24 Brandsicherheitsschauen in gewerblichen Unternehmen, Einrichtungen und Objekten durchgeführt. Dabei wurden 122 Mängel im Brandschutz festgestellt. Es traten folgende Mängel bei den Brandsicherheitsschauen am häufigsten auf:

- mangelhafte Kennzeichnung von Fluchtwegen,
- fehlende oder unzureichende Brandmelde- und Löscheinrichtungen,
- unzulässiges Offenhalten von Brandschutztüren,
- fehlende Wartungs- und Prüfnachweise für brandschutztechnische Geräte und Anlagen,
- unvollständige Beseitigung von festgestellten Mängeln in Prüfberichten,
- fehlende Brandschutzabschottungen bei der Durchführung von elektrischen Leitungsanlagen sowie Rohrleitungen durch Wände und Decken,
- unzulässige Rettungsweggestaltung, insbesondere durch Abstellen und Lagern von Materialien und Mobiliar in Fluren und Treppenträumen.

Im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren wurden 148 Stellungnahmen zu den jeweiligen Bauvorhaben erstellt. Zusätzlich wurden im Jahr 2023 über 165 Stellungnahmen zu Straßenbaumaßnahmen verfasst.

Die Freiwillige Feuerwehr Alten hat als zusätzliche Rückfallebene für eventuelle Paralleleinsätze mit automatischer Brandmeldeanlage eine Feuerwehrschießung erhalten. Hierfür wurde eine theoretische Schulung in den Räumen der Berufsfeuerwehr durchgeführt. Für die praktische Ausbildung wurde bei der Firma Octapharma die vorhandene brandschutztechnische Infrastruktur genutzt.

Technik und Versorgung

Ausrüstung

Bis zum dritten Quartal 2023 wurden verschiedene Gerätschaften beschafft. Darunter Pressluftatmer, Einsatzspinde für die Feuerwehr Mosigkau, ein Gerätetester zur Prüfung ortsveränderlicher Geräte, weitere digitale Meldeempfänger vom Typ sQuad, eine Wärmebildkamera für die Freiwillige Feuerwehr Waldersee und mehrere Hohlstrahlrohre.

Im Hinblick auf die Ideen und Vorschläge der Stadtwehrleitung aus dem Jahr 2022 hat das Amt begonnen, die Ausrüstung aller Feuerwehren mit Hohlstrahlrohren zu vereinheitlichen. So wurden und werden nur noch Strahlrohre der Firma AWG nachbeschafft.

Für verschiedene Feuerwehren wurden insgesamt 80 Feuerwehrhaltegurte beschafft, um abgelaufene Gurte zu ersetzen. Dies wird sich auch in 2024 in ähnlich hoher Anzahl fortsetzen.



Im Sommer wurde für die Einheiten der neu gegründeten Waldbrandzüge zusätzliche Schutzausrüstung beschafft. Der Obhut des Zugführers Dessau wurden Kühlwesten, Schutzbrillen und Staubschutzmasken übergeben.

Die Verteilung des Halbschalenhelms Schuberth F300 als Nachfolgemodell des allseits verbreiteten F220 wurde in 2023 fortgesetzt. Das Modell besticht durch eine breite Anwendung durch Adapterlösungen bspw. als Forsthelm und in der technischen Hilfeleistung. Je nach Anwendungsfall können entweder Sichtscheiben, Schutzgitter und Gehörschutz adaptiert werden. Perspektivisch steht so jedem Motorkettensägenführer ein persönlicher Helm zur Verfügung. Lediglich Visier und Gehörschutz werden – platzsparend – auf dem Fahrzeug mitgeführt.

Fahrzeuge

In 2022 wurde der Auftrag zur Lieferung eines LF 10 auf MAN für die Feuerwehr Mosigkau an Magirus in Ulm erteilt. Im Berichtszeitraum wurde dieses Fahrzeug konzipiert und mit der Herstellung begonnen.

Für die nachfolgend aufgeführten Fahrzeuge wurde durch die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen im Jahr 2023 die Beschaffung in den Folgejahren vorbereitet:

- Drehleiter – Freiwillige Feuerwehr Roßlau,
- Einsatzleitwagen – Freiwillige Feuerwehr Roßlau,
- LF 10 auf Allradfahrgestell – Freiwillige Feuerwehr Mildensee.

Ein LF 10 auf Allradfahrgestell wurde durch die zentrale Beschaffung vom Land Sachsen-Anhalt ausgeliefert. Dieses wurde im Dezember 2023 an die Stadt Dessau-Roßlau übergeben. Es ist geplant, dass dieses Fahrzeug in der Freiwilligen Feuerwehr Kühnau ab dem I. Quartal 2024 seinen Dienst verrichtet.



Abbildung 10: Florian Kühnau 42-1



Abbildung 11: Florian Kühnau 42-1 (Heckansicht)



Des Weiteren ist der Stadt Dessau-Roßlau im November 2023 ein LF Kat-S vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz übergeben worden. Es wird geplant, dieses Fahrzeug im I. Quartal 2024 der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau für die Löschgruppe Streetz zur Verfügung zu stellen.

Abbildung 12: LF Kat-S

Von der Firma Kärcher Futuretech wurde im September 2023 eine Modulfeldküche 250 für den Fachdienst Betreuung geliefert. Diese ersetzt eine ausgemusterte Feldküche und erhöht die Leistungsfähigkeit des Fachdienst Betreuung. Die Feldküche wurde im September 2023 feierlich an den Fachdienst übergeben.



Abbildung 13: Modulfeldküche 250



Ende August wurde ein neuer Wechsellader mit Kran an die Berufsfeuerwehr zur Ausbildung übergeben. Insgesamt 22 Kollegen wurden in der Bedienung des Krans geschult und erwarben einen Berechtigungsschein zum Bedienen des Krans. Aufgrund der Größe dürfen nur diese geschulten Kollegen den Kran bedienen.

Nach Bängen um Fördermittel für das Gerätehaus Mühlstedt wurden diese seitens des Landes schlussendlich abgelehnt. Aufgrund der gestiegenen Baukosten musste das gesamte Projekt erneut vom Stadtrat beschlossen werden, da die ursprüngliche Mittelfreigabe unter dem Vorbehalt von Fördermitteln erteilt wurde. Die Ausschreibungen für den Neubau des Gerätehauses der Feuerwehr Mühlstedt müssen nun von vorne begonnen werden. Die Abteilung Technik arbeitet mit Hochdruck an einem schnellstmöglichen Baubeginn.

Auf Initiative der Stadtwehrleitung hat sich das Amt für ein Fördermittelprogramm zur Nachrüstung von Abbiegeassistenten beworben und konnte in 2023 fünf Einsatzfahrzeuge über 3,5 t mit diesem Assistenzsystem ausstatten. Dies soll die Sicherheit von Passanten im Straßenverkehr beim Abbiegevorgang erhöhen.

Durch die Kollegen der Berufsfeuerwehr wurden auf vielen Fahrzeugen der Feuerwehren die Bedienteile der Funkgeräte ausgetauscht. Dies geschah im Hinblick auf die anstehenden Systemupdates, die mit den alten monochromen Bedienteilen nicht mehr kompatibel waren.



Abbildung 14: WL mit Kran



Feuerlöscherwerkstatt

Im Jahr 2023 sind bei sieben Schulungsveranstaltungen für Brandschutzhelfer insgesamt 61 Teilnehmende aus der Stadtverwaltung oder von anderen Behörden und Unternehmen im Umgang mit Handfeuerlöschern geschult worden. In insgesamt 48 Objekten der Stadtverwaltung wurden durch die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr 822 Handfeuerlöscher geprüft. Auf Grund altersbedingter Aussonderungen wurden im Berichtsjahr 129 neue Handfeuerlöscher beschafft. Es handelt sich hierbei um 124 ABC-Pulverfeuerlöscher mit 6 kg Löschpulver und fünf ABC-Pulverfeuerlöscher mit 2 kg Löschpulver. Des Weiteren wurden nach der Sanierung die folgenden Objekte mit insgesamt 75 Handfeuerlöschern ausgerüstet.

- Schule Tempelhofer Straße,
- KITA Brauereistraße,
- Hort Fliederweg,
- Hort Waldersee,
- Begegnungsstätte Törtener Straße 13/14,
- DRK Rettungswache.

Einsätze 2023

14. Januar Wohnungsbrand

Ein Wohnungsbrand in der Wolfgangstraße beschäftigte die Feuerwehr an diesem Tage. Ein Sessel und eine Couch im Wohnzimmer hatten gebrannt. Aufgrund der starken Verrauchung war die Wohnung nicht mehr bewohnbar. Die Bewohnerin der Wohnung musste mit einer Rauchgasintoxikation in das Krankenhaus.



Einsatzbild 1: Wolfgangstraße Wohnungsbrand

15. Januar Strohballen



Einsatzbild 2: Strohballen

In den Morgenstunden des 15. Januars brannten im Bereich der Agrargenossenschaft Mosigkau ca. 30 Strohballen. In Zusammenarbeit mit der Agrargenossenschaft Mosigkau konnte der Einsatz nach 7h beendet werden.

18. Januar PKW-Brand

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem brennenden PKW in der Ortslage Sollnitz alarmiert. Vor Ort stand ein Mercedes in Vollbrand. Der Löschangriff wurde in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Sollnitz abgearbeitet. Nach Ablöschen des Brandes wurden die Nachlöscharbeiten mit Druckluftschäum durchgeführt. Bei dem Fahrzeug handelte es sich um einen Mercedes, der mit einem Verbrennungsmotor ausgerüstet war.



Einsatzbild 3: PKW-Brand



04. Februar Wohnungsbrand Albrechtstraße



An diesem Tag wurde die Feuerwehr zu einem der tragischsten Einsätze alarmiert. Es kam zu einem Wohnungsbrand in der Albrechtstraße. Dabei stand ein Zimmer einer Wohnung in Vollbrand. Für den Bewohner kam jede Hilfe zu spät. Er konnte nur noch tot geborgen werden.

Einsatzbild 4: Wohnungsbrand Albrechtstraße

08. Februar Laubenbrand

Zu gleich zwei Brandeinsätzen in der Stadt kam es am 8. Februar. Am Vormittag ereignete sich ein Laubenbrand im Bereich der Hohen Straße. Bei dem Objekt handelte es sich um ein eingeschossiges leerstehendes Gartenhaus mit einer Fläche von ca. 13m², in dem sich altes Mobiliar und Gerümpel befand. Die Laube ist komplett ausgebrannt.



Einsatzbild 5: Laubenbrand



08. Februar Brand Wallwitzhafen



Einsatzbild 6: Brand Wallwitzhafen

Am Abend des 08. Februar kam es zu einem weiteren Brandeinsatz. Mit dem Einsatzstichwort „vermutlicher Gebäudebrand“ wurden die Feuerwehren in den Wallwitzhafen alarmiert. Am Einsatzort wurde festgestellt, dass es sich um drei an Land befindliche brennende Boote handelte. Der Brand konnte nach ca. 1 Stunde gelöscht werden. An drei Booten entstand ein Totalschaden, ein weiteres Boot wurde durch den Brand beschädigt.

11. März Garagenbrand

In der Heidestraße kam es an diesem Tag zu einem Brand einer Garage und eines Carports. Der dort geparkte PKW wurde durch den Brand ebenfalls total zerstört. Bei Löschversuchen zog sich der Bewohner des Hauses Verletzungen zu. Er wurde zur weiteren Behandlung in das Krankenhaus gebracht.



Einsatzbild 7: Garagenbrand

09. April Brand Bahnwaggons



Einsatzbild 8: Brand Bahnwaggons

In den Morgenstunden des 09. April ereignete sich der Brand zweier Bahnwaggons auf einem abgeschlossenen Gelände. Die Einsatzstelle befand sich an der alten Drehscheibe. Dort brannte ein alter S-Bahnwaggon in voller Ausdehnung. Das Feuer wurde mittels zweier Strahlrohre gelöscht. Die Löscharbeiten wurden zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Dessau-Süd durchgeführt.



11. April Absicherung Hubschrauberlandeplatz

Zu einem nicht ganz alltäglichen Einsatz kam es an diesem Tag. Die Feuerwehr Roßlau wurde zu einer Absicherung für einen Hubschrauber alarmiert. Dieser Einsatz steht exemplarisch für alle Absicherungen von Luftfahrzeugen. Die Aufgabe, eine Absicherung für eine Hubschrauberlandung durchzuführen, ist wiederkehrend und eine Aufgabe, die die Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau beherrschen.



Einsatzbild 9: Absicherung Hubschrauberlandeplatz

11. April Verkehrsunfall B 184



Einsatzbild 10: Verkehrsunfall B 184

Ein weiterer Einsatz ereignete sich an diesem Tage auf der B184 Höhe Hof Kruse. Das Einsatzstichwort VKU mit brennenden PKW bestätigte sich glücklicherweise nicht. Es waren zwei PKW miteinander kollidiert. Die zwei beteiligten Personen wurden zur weiteren Untersuchung in das Krankenhaus gebracht.

29. April Laubenbrand Sonneneck

Mit dem Einsatzstichwort Laubenbrand fuhr die Feuerwehr in die Kleingartensparte Sonneneck. Das Einsatzstichwort bestätigte sich beim Eintreffen an der Einsatzstelle. Ein Nebengebäude in einem Garten brannte. Da die Gartenanlage nicht direkt befahrbar war, mussten ca. 250 m Schlauchleitung verlegt werden.



Einsatzbild 11: Laubenbrand Sonneneck



03. Mai Verkehrsunfall Restaurant



Einsatzbild 12: Verkehrsunfall Restaurant

An diesem Tag wurde die Feuerwehr zu einem ungewöhnlichen Einsatz gerufen. Ein PKW war durch eine Hauswand in ein Restaurant gefahren. Die Berufsfeuerwehr konnte das Fahrzeug erfolgreich aus der Hauswand bergen. Im Anschluss wurde das Gebäude von einem Statiker auf mögliche Schäden überprüft, um Aussagen über die Standsicherheit treffen zu können.

24. Mai Verkehrsunfall Radfahrer

Die Feuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall mit Personenschaden alarmiert. Das Einsatzstichwort bestätigte sich. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem PKW und einer Radfahrerin wurde diese von dem Auto überrollt. Die Radfahrerin wurde durch die Feuerwehr gerettet und kam zur weiteren Behandlung in das Krankenhaus.



Einsatzbild 13: Verkehrsunfall Radfahrer

11. Juni Waldbrand Streetz



Einsatzbild 14: Waldbrand Streetz

Die Feuerwehr wurde an diesem Tag zu einem Waldbrand in den Bereich Streetz alarmiert. Dieser teilte sich in zwei unterschiedliche Brandstellen auf. Im Einsatz waren insgesamt neun Fahrzeuge und 40 Einsatzkräfte. Der Waldbrand wurde in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr und den Freiwilligen Feuerwehren Roßlau und Meinsdorf gelöscht.



24. Juni Dachstuhlbrand Schwarzer Weg



Einsatzbild 15: Dachstuhlbrand Schwarzer Weg

Für die Feuerwehr Dessau-Roßlau, war dieses Datum ein besonderer Tag. Neben dem Jubiläum der Feuerwehr und dem „Tag der offenen Tür“ wurde die Feuerwehr zu dem größten Einsatz im Jahr 2023 alarmiert. Ein Dachstuhlbrand im ehemaligen Asylantenheim im Schwarzen Weg beschäftigte die Feuerwehr über mehrere Stunden.

10. Juli Mähdrescherbrand

Gegen 15:30 Uhr wurden die Feuerwehren der Stadt zu einem gemeldeten Mähdrescherbrand in den Ortsteil Rodleben alarmiert. Vor Ort stand ein Mähdrescher in Vollbrand. Das Feld sowie der angrenzende Wald wurden ebenfalls in Brand gesetzt. Neben den Kräften aus Dessau waren die Feuerwehren der Stadt Zerbst im Einsatz. Es befanden sich 160 Einsatzkräfte mit 32 Fahrzeugen im Einsatz.



Einsatzbild 16: Mähdrescherbrand

25. Juli Verkehrsunfall Polysiusstraße



Einsatzbild 17: Verkehrsunfall Polysiusstraße

Im Bereich der Polysiusstraße kam es zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen einem LKW und einem PKW. Dabei wurden die beiden Insassen des PKW verletzt. Diese wurden durch die Berufsfeuerwehr gerettet, rettungsdienstlich betreut und zur weiteren Behandlung in das Klinikum Dessau gebracht.



01. August Brennendes Ölbad

Mit dem Stichwort „brennendes Ölbad“ in einer Härtereier wurde die Feuerwehr in den Kabelweg alarmiert. Das Stichwort bestätigte sich. Eine starke Rauchentwicklung war bereits bei Eintreffen der Feuerwehr an der Einsatzstelle deutlich zu erkennen. In einem Ölbad kam es zu einem Brandereignis. Davon ausgehend breitete sich das Feuer auf diverse elektrische Leitungen und weitere technische Einrichtungen aus. Das Abstellen der Gaszufuhr zum Beheizen führte zu einer Abkühlung des Ölbades. Der Brand erlosch selbstständig, sodass weitere Brandstellen an der Elektrik mit einem CO₂-Löscher gelöscht werden konnten.



Einsatzbild 18: Brennendes Ölbad

08. August Schwerer Verkehrsunfall B 184



Einsatzbild 19: Schwerer Verkehrsunfall B 184

Auf der B184 zwischen Zerbst und Roßlau kam es gegen 11:49 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall. Dabei waren drei PKW beteiligt. In einem PKW war eine Person eingeklemmt. Diese wurde durch die Feuerwehr mittels hydraulischen Rettungsgeräts aus dem Fahrzeug befreit. Alle beteiligten Personen wurden rettungsdienstlich betreut.

16. September Versunkener PKW

Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr befand sich ein PKW in der Jonitzer Mulde unter Wasser. Der Fahrer war im Auto eingeschlossen. Aufgrund von Strömung und Tiefe war eine Rettung durch Taucher notwendig. Die Freiwillige Feuerwehr Waldersee stellte eine Taucherausrüstung zur Verfügung. Ein Taucher legte die Ausrüstung an und befestigte ein Seil am Reifen des Fahrzeugs. Mit der Seilwinde wurde das Fahrzeug mit der Person aus dem Wasser gezogen. Die Person konnte nicht mehr gerettet werden.



Einsatzbild 20: Versunkener PKW



13. Oktober Wohnanhängerbrand

An diesem Abend kam es in Mosigkau zum Brand eines Wohnanhängers. Bei Eintreffen der ersten Kräfte stand der vordere Teil sowie Teile der Inneneinrichtung in Vollbrand. Der Anhänger konnte mit zwei Strahlrohren gelöscht werden. Aufgrund der Gebäudenähe musste ein weiteres Rohr zum Schutz des Wohnhauses eingesetzt werden. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurden drei Trupps unter Pressluftatmer eingesetzt. Durch die Kräfte der Feuerwehr wurde eine 11 kg Propangasflasche aus dem Anhänger geborgen und gekühlt. Ein Schaden am Wohnhaus konnte durch das schnelle Handeln der Feuerwehr verhindert werden.



Einsatzbild 21: Wohnanhängerbrand

14. Oktober Kellerbrand Teichstraße



Einsatzbild 22: Kellerbrand Teichstraße

Mit dem Einsatzstichwort „Kellerbrand“ fuhr die Feuerwehr gegen 15:30 Uhr in die Teichstraße. Vor Ort bestätigte sich das Stichwort teilweise. In dem Parkhaus brannte ein PKW in voller Ausdehnung. Die Schwierigkeit hierbei war, dass der PKW in einer Parklücke im unteren Teil des Parkhauses stand. Die Feuerwehr löschte das Feuer mit Hilfe von Wasser und Schaum.

25. Oktober Verkehrsunfall BAB 9

Die Feuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall auf der BAB 9 alarmiert. Bei ihrem Eintreffen an der Einsatzstelle fanden sie zwei beschädigte Lastkraftwagen vor. Bei den beiden Fahrzeugen handelte es sich um einen stark beschädigten LKW der Marke MAN und einen weiteren MAN-LKW. Der Unfall ereignete sich vermutlich, als der stark beschädigte LKW, der mit einer Person besetzt war, auf den leicht beschädigten LKW auffuhr, der ebenfalls mit einer Person besetzt war. Der Fahrer des stark beschädigten LKW wurde mit schweren Verletzungen vom Rettungsdienst behandelt und ins Städtische Klinikum Dessau gebracht. Die Fahrbahn der BAB 9 wurde durch die Ladung des stark beschädigten LKW stark mit Kunststoffgranulat verschmutzt.



Einsatzbild 23: Verkehrsunfall BAB 9

06. November Umgekippter LKW



Einsatzbild 24: Umgekippter LKW

Ein umgekippter LKW beschäftigte die Feuerwehr an diesem Nachmittag. Bei dem Versuch abzubiegen kippte der LKW auf die rechte Seite. Der Fahrer konnte den LKW selbstständig verlassen und zeigte äußerlich keine Verletzungen. Trotzdem kam er zur weiteren medizinischen Kontrolle in das Städtische Klinikum.

24. November Weißes Pulver

Gegen 08:00 Uhr wurde die Feuerwehr an das Amtsgericht in der Willy-Lohmann-Straße alarmiert. Es wurde weißes Pulver im Eingangsbereich gemeldet. Diese Meldung bestätigte sich mit Eintreffen der Feuerwehr. Zu diesem Zeitpunkt konnte die anwesenden Personen das Pulver nicht identifizieren. Aus diesem Grund wurde unter Atemschutz und leichten Chemikalienschutzanzügen vorgegangen. Zur genauen Identifizierung des Stoffes wurde ein mobiles Einsatzlabor vom Institut für Brand-, und Katastrophenschutz Heyrothsberge angefordert. Nach dem Eintreffen des Fahrzeuges wurden mehrere Proben ausgewertet und es konnte Entwarnung gegeben werden. Der Stoff stellte sich als harmlos heraus.



Einsatzbild 25: Weißes Pulver

01. Dezember Verkehrsunfall Mauerstraße



Einsatzbild 26: Verkehrsunfall Mauerstraße

In der Mauerstraße kam es an diesem Tag zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei PKW. Dabei wurde der Fahrer eines PKW in seinem Fahrzeug eingeschlossen. Durch die Deformierung der Fahrertür ließ diese sich nicht mehr öffnen. Mit Hilfe von hydraulischen



Rettungsgeräten konnte der Fahrer aus seiner Lage befreit werden.

20. Dezember Verkehrsunfall B 185

Kurz vor 11:00 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall auf der B 185 alarmiert. Es kam zu einem Unfall mit vier beteiligten Fahrzeugen. Dabei wurden drei Personen verletzt. Eine Person musste von der Feuerwehr aus dem Fahrzeug gerettet werden.



Einsatzbild 27: Verkehrsunfall B 185:

22. Dezember Verkehrsunfall Hünefeldstraße



Einsatzbild 28: Verkehrsunfall Hünefeldstraße

Mit dem Einsatzstichwort „Verkehrsunfall, vermutlich eingeklemmte Person“, wurde die Feuerwehr in die Hünefeldstraße alarmiert. Dort kam es zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei PKW, wobei ein Fahrzeug auf dem Dach landete. In beiden Fahrzeugen mussten die Fahrer durch die Feuerwehr gerettet werden. Sie kamen zur weiteren Behandlung in das Klinikum Dessau.



Schlusswort

Hiermit möchten wir erneut unseren Dank an alle ehrenamtlichen Helfer der Stadt Dessau-Roßlau, den Beamten und Mitarbeiter des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst für ihre hervorragende Arbeit im Jahr 2023 aussprechen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um die Freiwilligen Feuerwehren, den Sanitätsdienst, den Betreuungsdienst, den Wasserrettungsdienst, das THW, die Wasserwehr oder die Notfallseelsorge handelt. Alle haben auch in diesem Jahr wieder eine beeindruckende Anzahl an Stunden ehrenamtlich investiert, mit großem Engagement und oft unter Zurückstellung persönlicher Interessen. Ihr Einsatz hat dazu beigetragen, Gefahren für das Leben, die Gesundheit und die Umwelt abzuwenden sowie das Eigentum anderer zu schützen. Ganz besonders möchten wir auch den Angehörigen und Familien der ehrenamtlichen Helfer unseren Dank aussprechen, die es ermöglichen, dass ihre engagierten Angehörigen diesen wichtigen Dienst leisten können. Ihre Unterstützung und ihr Verständnis tragen maßgeblich dazu bei, dass die Helfer ihre ehrenamtliche Arbeit für die Sicherheit und das Wohl der Gemeinschaft leisten können. Auch Ihnen gebührt unser herzlicher Dank.



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verbeamtung und Beförderungen 31.03.2023.....	4
Abbildung 2: Verlegeübung Löschverband Ost	8
Abbildung 3: Einsatzübung Garagenbrand.....	8
Abbildung 4: Einsatzübung Wasserrettung.....	9
Abbildung 5: Einsatzübung Chlorgasaustritt.....	9
Abbildung 6: Brandbekämpfung bei Wasserfahrzeugen.....	10
Abbildung 7: Höhenrettung SKD.....	10
Abbildung 8: Tag der offenen Tür	11
Abbildung 9: Standorte der Sirenen.....	23
Abbildung 10: Florian Kühnau 42-1	28
Abbildung 11: Florian Kühnau 42-1 (Heckansicht)	28
Abbildung 12: LF Kat-S.....	29
Abbildung 13: Modulfeldküche 250.....	29
Abbildung 14: WL mit Kran.....	30
Tabelle 1: Gesamteinsatzübersicht ohne Rettungsdienst.....	6
Tabelle 2: Einsatzzahlen Rettungsdienst.....	6
Tabelle 3: Detailübersicht Einsätze	7
Tabelle 4: Entwicklung Mitgliederzahlen.....	12
Tabelle 5: Vergleich Mitgliederzahlen 2022/2023	13
Tabelle 6: Mitgliederzahlen Freiwillige Feuerwehr.....	15
Tabelle 7: Lehrgangsübersicht und Teilnehmerzahlen	16
Tabelle 8: Anzahl der Einsätze 2023	18
Tabelle 9: Monatsübersicht Einsätze.....	19
Tabelle 10: Historie Hochwasser 2023	25
Einsatzbild 1: Wolfgangstraße Wohnungsbrand.....	32
Einsatzbild 2: Strohballen	32
Einsatzbild 3: PKW-Brand	32
Einsatzbild 4: Wohnungsbrand Albrechtstraße.....	33
Einsatzbild 5: Laubenbrand	33
Einsatzbild 6: Brand Wallwitzhafen.....	34
Einsatzbild 7: Garagenbrand	34
Einsatzbild 8: Brand Bahnwaggons	34
Einsatzbild 9: Absicherung Hubschrauberlandeplatz.....	35
Einsatzbild 10: Verkehrsunfall B 184	35
Einsatzbild 11: Laubenbrand Sonneneck	35
Einsatzbild 12: Verkehrsunfall Restaurant.....	36
Einsatzbild 13: Verkehrsunfall Radfahrer.....	36
Einsatzbild 14: Waldbrand Streetz.....	36
Einsatzbild 15: Dachstuhlbrand Schwarzer Weg	37
Einsatzbild 16: Mähdrescherbrand	37
Einsatzbild 17: Verkehrsunfall Polysiusstraße	37
Einsatzbild 18: Brennendes Ölbad	38



Einsatzbild 19: Schwerer Verkehrsunfall B 184	38
Einsatzbild 20: Versunkener PKW	38
Einsatzbild 21: Wohnanhängerbrand.....	39
Einsatzbild 22: Kellerbrand Teichstraße	39
Einsatzbild 23: Verkehrsunfall BAB 9	39
Einsatzbild 24: Umgekippter LKW	40
Einsatzbild 25: Weißes Pulver	40
Einsatzbild 26: Verkehrsunfall Mauerstraße	40
Einsatzbild 27: Verkehrsunfall B 185:.....	41
Einsatzbild 28: Verkehrsunfall Hünefeldstraße	41

Die hier verwendeten Bilder unterliegen dem Recht am eigenen Bild und sind Eigentum des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Stadt Dessau-Roßlau. Gemäß §22 KunstUrhG dürfen diese nur mit Zustimmung des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Stadt Dessau-Roßlau weiterverwendet werden.